



## Small Group Programm zur Celebration vom 31.03.2019 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

#JESUS

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ mit Frauke Teichen

Sicher ist dir schon mal aufgefallen, wie sehr z.B. Mutter und Tochter sich ähneln können, oder? Klar, sagst du, sie sind ja verwandt und haben denselben Genpool. Wusstest du, dass du auf dieselbe Art mit Gott verwandt bist? Dass du Gottes Gene besitzt? Unglaublich, aber wahr – lies es selbst nach in 1. Mose 1,26:

*Dann sagte Gott: „Jetzt wollen wir den Menschen machen, unser Ebenbild, das uns ähnlich ist.“*

Unser Zielsatz im ICF drückt dasselbe aus: Menschen sollen Jesus ähnlicher werden – weil sie es können! Die Veranlagung ist bereits da. Doch wie kann das praktisch aussehen: Christus ähnlicher werden? Epheser 4,15 gibt uns einen Hinweis. Wir werden Christus ähnlicher, indem wir an der Wahrheit festhalten – und zwar in Liebe. Wahrheit ist also ganz zentral für unser „geistliches Erwachsenwerden“. In Johannes 4,16 bezeichnet Jesus sich selbst als Weg, Wahrheit und Leben. Drei Begriffe, die miteinander verknüpft sind. Du kannst es dir etwa so vorstellen: Ausgehend von dir mit allen Hobbies, Begabungen, Tätigkeiten und Ansichten verläuft ein **Weg** mit dem Ziel **Leben**, und auf diesem Weg ist **Wahrheit** ungemein wichtig.

Um also Jesus ähnlicher zu werden, braucht es erstens seine Gene (→ haben wir), zweitens braucht es viel Zeit, die wir mit ihm verbringen. Tust du das? Man kennt das aus der Ehe: Viele Verheiratete gleichen sich im Laufe der Jahrzehnte ziemlich an den Ehepartner an. Das ist sicher gut, wenn auch nicht in jeder Hinsicht. Jesus ähnlicher zu werden hat dagegen nur Vorteile! Galater 5,22-23 spricht zum Beispiel von köstlichen „Früchten des Geistes“, die an deinem Lebensbaum reifen. 1. Korinther 13,3-7 ist ein Lobgesang auf die göttliche Liebe – anstelle von „Liebe“ kannst du ohne weiteres den Namen Jesus überall einsetzen.

Um immer wahrhaftiger leben zu können, brauchst du zudem die Bibel – sie gibt dir die nötige Orientierung. Ihre Wahrheit macht dich frei (Johannes 8,31-32). Auch in Schwierigkeiten: Sage Gott im Gebet nicht, wie groß deine Probleme sind, sondern erzähle deinen Problemen lieber, wie groß dein Gott ist. Lies die Bibel, bis sie dir neue Kraft schenkt! Es geht nicht darum, was du verstanden hast, sondern was du lebst. So wichtig es ist, gegenüber Gott aufrichtig zu sein, so unentbehrlich ist Wahrheit auch für die Beziehung zu deinen Mitmenschen. Lies Epheser 4,15 und Johannes 8,31-32 noch einmal mit dieser Blickrichtung. Ohne Wahrheit wird jede Gemeinschaft zerstört. Lüge und Unaufrichtigkeit führen über kurz oder lang zu Misstrauen und schiefen Blicken. Schlechte Gedanken über den anderen können sich verselbständigen.

Sprüche 27,5-6 und Epheser 4,2 lehren uns, wahrhaftig miteinander umzugehen. Es geht darum, die Wahrheit gegenüber einer anderen Person in Liebe zu formulieren. Praktisch trainierst du das am besten, indem zu immer wieder Positives am anderen wahrnimmst und aussprichst. Du schaffst damit eine Basis für Vertrauen. Und für gut gemeintes, kritisches Feedback berücksichtigst du am besten folgende Regeln:

1. **Wahrnehmung** → Formuliere nur, was du siehst, und zwar als Ich-Aussage („Mir ist ... aufgefallen.“)
2. **Wirkung** → Formuliere die Wirkung, die es auf dich hat, als Frage („Auf mich wirkt es... stimmt das?“)
3. **Wunsch** → Formuliere das, was du dir hier wünschst, wieder als Ich-Aussage („Ich fände ... schön.“)

Sprüche 27,17+19 verspricht uns, dass wir so miteinander und aneinander in der Wahrheit wachsen können!

KIRCHE NEU ERLEBEN



# Small Group Programm zur Celebration vom 31.03.2019

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Small Group Zeit

#### **Diskussion: 100% Wahrheit...? (30 min)**

Hier könnt ihr euch zu Beginn ein wenig über „Wahrheit“ an sich austauschen:

- Wie hältst du's selbst mit der Wahrheit?
- Muss man als Christ immer die Wahrheit sagen?
- Welche Rolle spielen Notlügen oder „geschönte“ Wahrheiten?
- Was ist der Unterschied zwischen Wahrheit und Wahrhaftigkeit?
- Hat (und wenn dann wie) sich deine Sicht auf Wahrheit im Laufe des Lebens verändert?
- Welche Rolle spielt deine Beziehung zu Jesus bei der ganzen Sache?

Wenn ihr mögt, erzählt euch doch zum Abschluss die lustigsten, peinlichsten oder krassesten Geschichten, die ihr in punkto „Wahrheit“ bereits erlebt habt (wie Frauke mit ihren Beispielen in der Predigt). Was hast du aus der jeweiligen Situation gelernt?

#### **Vertiefung: Bibel-ABC (30 min)**

Versucht doch auch mal das Bibel-ABC, das Frauke in der Predigt vorgestellt hat. Jemand fängt bei „A“ an und sucht einen Bibelvers raus, der mit diesem Buchstaben anfängt (z.B. 1.Petrus 5,7: „Alle eure Sorgen werft auf ihn“). Dann ist der nächste mit „B“ dran, und so weiter. Je nach Größe eurer Group kommt jeder ein paar Mal dran – viel Spaß!

#### **Reflexion: Feedback-Kultur (60 min)**

Eine gesunde Feedback-Kultur ist sehr hilfreich im Leben – in beiden Richtungen: Ich muss wissen, wie ich liebevoll Feedback an andere gebe, und ich darf lernen, Feedback positiv aufzunehmen. Die Small Group ist ein idealer Rahmen, um das gemeinsam zu üben. Reflektiert zunächst einige der Predigt-Aussagen hierzu:

- „Die Wahrheit macht frei“ (Johannes 8,31-32) → Ehrlichkeit in Beziehungen ist nicht leicht, aber sehr heilsam (siehe das Beispiel von Fraukes Freundin und dem Laden-Geschenk).
- „Gedanken können sich verselbständigen“ (Sprüche 27,5+6+17+19) → Wir alle haben „blinde Flecke“ und brauchen daher ab und zu eine liebevolle Sicht von außen auf unser Leben.
- Luther: „Du kannst nichts dafür, dass dir die Vögel auf den Kopf scheißen, aber du kannst wohl etwas dafür, wenn sie dort ein Nest bauen.“ → Jeder überlegt kurz für sich, wo irgendwelche Vögel (= schlechte Gedanken) bereits begonnen haben, Nester auf dem eigenen Kopf zu bauen.

Versucht mal, ob ihr in einem entspannten, liebevollen(!) Rahmen die 3 Feedback-Regeln – Wahrnehmung, Wirkung, Wunsch – einüben könnt. Vielleicht fängt einer an und gibt ein Feedback an jemand anderen weiter, und die Person sich dann die nächste Person aussuchen, bis alle einmal dran waren. Achtet darauf, die Leichtigkeit zu bewahren – es ist kein tierischer Ernst... ☺